



1910
JUBILÄUMSKONGRESS
2010

Gerhards, Jürgen

Transnationales sprachliches Kapital als Ressource neuer Ungleichheit in einer globalisierten Welt

Jürgen Gerhards, Freie Universität Berlin, Institut für Soziologie, j.gerhards@fu-berlin.de

Plenum: Transnationale Ungleichheiten zwischen nationaler und globaler Vergesellschaftung

Das Ausmaß, die Dichte und das Tempo des Austauschs zwischen verschiedenen nationalen Gesellschaften und zwischen den verschiedenen Regionen der Welt haben seit den 1970er Jahren enorm zugenommen. Wollen die Bürger an diesem Transnationalisierungsprozess partizipieren, müssen sie die Sprachen der anderen Länder sprechen und vor allem diejenige Sprache beherrschen, die den höchsten Kommunikationsnutzen hat, nämlich Englisch. Die Verfügung über transnationales linguistisches Kapital wird damit zu einer entscheidenden Ressource der Teilhabe am Transnationalisierungsprozess. Diejenigen, die nur ihre Muttersprache sprechen, sind an ihr Land gebunden und können die Vorteile einer globalisierten Welt nur in geringerem Maße nutzen. Die Verfügung über transnationales linguistisches Kapital ist damit eine neue Quelle sozialer Ungleichheit im Kontext einer sich entwickelnden globalisierten Gesellschaft; sie ist eine zentrale Ressource der Ausbildung einer transnationalen Klasse.

Der Vortrag geht folgenden Fragen nach: a) Wer verfügt über transnationales sprachliches Kapital und erfüllt damit eine der Voraussetzungen der Teilhabe am Globalisierungsprozess? b) Wie kann man die Unterschiede zwischen den Ländern und innerhalb der Länder in der Verfügung über transnationales sprachliches Kapital erklären? c) Welche Effekte hat die Verfügung über transnationales sprachliches Kapital auf die Vergesellschaftungschancen und führt dies zur Ausbildung einer transnationalen Klasse?

Empirische Grundlage der Analyse ist eine Auswertung einer Befragung, die in den 27 Ländern der EU durchgeführt und in der die Fremdsprachenkompetenz erhoben wurde. Dabei werden zwei Formen von transnationalem sprachlichem Kapital unterschieden: Die Anzahl der verschiedenen Fremdsprachen, die jemand spricht (unabhängig davon, um welche Fremdsprache es sich handelt) und die Kenntnis der am meisten gesprochenen Fremdsprache (Englisch).

Literatur:

Gerhards, Jürgen (2010): Mehrsprachigkeit im vereinten Europa. Transnationales sprachliches Kapital als Ressource in einer globalisierten Welt. Wiesbaden: VS Verlag (Neue Bibliothek).